

## A. Allgemeines

Die Ergebnisse 2010 und 2011 (vorläufig) wurden nach § 5 NKAG ermittelt. Gemäß vorliegender Abrechnung der Technischen Betriebe Wilhelmshaven (TBW) ergibt sich für das Jahr 2010 eine Erstattung in Höhe von 13.553,37 €. Für das Jahr 2011 liegt die Abrechnung noch nicht vor, daher ist dieses Ergebnis für 2011 vorläufig.

Abrechnung TBW	2010 - Ergebnis	2011 - Ergebnis
Vorauszahlung	660.000,00 €	660.000,00 €
Abrechnung WHV	646.446,63 €	0,00 €
<b>Erstattung/Nachzahlung</b>	<b>13.553,37 €</b>	<b>0,00 €</b>

## B. Kurzdarstellung des Betriebsergebnisses 2010 und 2011 (vorläufig) im Vergleich zum Vorjahr

### 1. Frischwasserverbrauch und Rohabwasser

Frischwasserverbrauch	2009 - Ergebnis	2010 - Ergebnis	2011 - Ergebnis
	955.524 m <sup>3</sup>	959.863 m <sup>3</sup>	966.264 m <sup>3</sup>

### Rohabwasser:

Rohabwasser	2009 - Ergebnis	2010 - Ergebnis	2011 - Ergebnis
ZKA WHV gesamt	10.458.315 m <sup>3</sup>	10.506.419 m <sup>3</sup>	10.949.729 m <sup>3</sup>
Schortens an ZKA WHV	1.123.901 m <sup>3</sup>	1.084.701 m <sup>3</sup>	1.091.541 m <sup>3</sup>
Anteil Schortens	10,75 %	10,32 %	9,97 %

...

-2-

### 2. Betriebswirtschaftliches Gesamtergebnis 2010 und 2011 (vorläufig)

Betriebswirtschaftliches Gesamtergebnis	2009 - Ergebnis	2010 - Ergebnis	2011 - Ergebnis
Umsatzerl. Benutzungsgebühren	2.102.152,80 €	2.111.301,50 €	2.125.781,09 €
Sonstige Erlöse und Einnahmen	12.185,87 €	192.087,25 €	189.540,00 €
<b>Ergebnis Gesamteinnahmen</b>	<b>2.114.338,67 €</b>	<b>2.303.388,75 €</b>	<b>2.315.321,09 €</b>
Ergebnis Kostenstellenrechnung	- 2.037.446,60 €	- 1.961.936,43 €	- 2.017.469,76 €
<b>Ergebnis - Überschuss (+)/ Zuschuss (-)</b>	<b>76.892,07 €</b>	<b>341.452,32 €</b>	<b>297.851,33 €</b>
Deckungsgrad Gesamteinnahmen/ Kostenstellenrechnung	103,77%	117,40 %	114,76 %

Einschließlich Vorjahre zum 31.12.	2009 - Ergebnis	2010 - Ergebnis	2011 - Ergebnis
Ergebnis - Überschuss (+)/ Zuschuss (-) /Jahr	76.892,07 €	341.452,32 €	297.851,33 €
Überschuss (+)/ Zuschuss (-) am 31.12. des Vorjahres gesamt	81.706,16 €	158.598,23 €	500.050,55 €
<b>Ergebnis - Überschuss (+)/ Zuschuss (-) Gesamt zum 31.12.</b>	<b>158.598,23 €</b>	<b>500.050,55 €</b>	<b>797.901,88 €</b>

### 3. Kostenträgerrechnung

<b>Frischwasserverbrauch pro m<sup>3</sup></b>	<b>2009 - Ergebnis</b>	<b>2010 - Ergebnis</b>	<b>2011 - Ergebnis</b>
Kostenanteil	2,13 €/m <sup>3</sup>	2,04 €/m <sup>3</sup>	2,09 €/m <sup>3</sup>
Erhobene Gebühr	2,20 €/m <sup>3</sup>	2,20 €/m <sup>3</sup>	2,20 €/m <sup>3</sup>
<b>Überschuss (+)/ Zuschuss (-)</b>	<b>0,07 €/m<sup>3</sup></b>	<b>0,16 €/m<sup>3</sup></b>	<b>0,11 €/m<sup>3</sup></b>

### C. Erläuterung des Betriebsergebnisses 2010 und 2011 (vorläufig)

#### 1. Ausgaben:

##### 1.1 Personal- und Sachaufwand:

<b>Personal- und Sachaufwand</b>	<b>2009 - Ergebnis</b>	<b>2010 - Ergebnis</b>	<b>2011 - Ergebnis</b>
Personalaufwand	130.566,40 €	116.290,38 €	109.419,73 €
Sachaufwand	1.140.152,82 €	1.032.478,93 €	1.112.603,27 €
<b>Gesamt</b>	<b>1.270.719,22 €</b>	<b>1.148.769,31 €</b>	<b>1.222.023,00 €</b>

Der Personalaufwand ist in 2010 gegenüber 2009 um rund 14,3T€ gesunken. Grund hierfür ist die Neuberechnung der Gemeinkostensätze mit Stand 2011.

...

-3-

Der Personalaufwand ist in 2011 gegenüber 2010 um rund 6,9,3T€ gesunken. Grund hierfür ist die Verringerung des Personalanteils im Bereich der allgemeinen Verwaltung und der betriebswirtschaftlichen Auswertungen.

Der Sachaufwand ist in 2010 gegenüber 2009 um rund 107,9 T€ gesunken. Dies ist hauptsächlich auf folgende Positionen zurückzuführen:

- Unterhaltung der sonstigen unbeweglichen Vermögens - 85,0 T€
- Unterhaltung der Grundstücke und bauliche Anlagen - 15,1 T€
- sonstige - 7,8 T€

Der Grund für die gesunkenen Aufwendungen in der Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens in Höhe von 85,0 T€ gegenüber 2009 ist die Einführung der Doppik in 2010. Im Gegensatz zur Kameralistik wurden in 2010 die Aufwendungen zur Erweiterung des Schmutzwasserkanals im investiven Bereich gebucht. In 2009 belasteten diese Aufwendungen den ehemaligen Verwaltungshaushalt.

Der Sachaufwand ist in 2011 gegenüber 2010 um rund 80,1 T€ gestiegen. Dies ist hauptsächlich auf folgende Positionen zurückzuführen:

- Unterhaltung der Grundstücke und bauliche Anlagen - 42,6 T€
- Unterhaltung der sonstigen unbeweglichen Vermögens + 103,2 T€
- Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen - 14,8 T€
- Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen + 24,0 T€
- sonstige + 10,3 T€

Der Grund für die gestiegenen Aufwendungen sind erhöhte Unterhaltungsarbeiten an den Schmutzwasserpumpen und dem Kanalnetz.

## 1.2 Kalkulatorischer Aufwand

Kalkulatorischer Aufwand	2009 - Ergebnis	2010 - Ergebnis	2011 - Ergebnis
Abschreibungen	580.325,82 €	575.175,77 €	577.603,10 €
Verzinsung	186.401,56 €	237.991,35 €	217.843,66 €
<b>Gesamt</b>	<b>766.727,38 €</b>	<b>813.167,12 €</b>	<b>795.446,376 €</b>

Im Vergleich zu 2009 ist die Verzinsung in 2010 um 42,4 T€ gestiegen, da die Restbuchwerte aller Investitionen des Schmutzwassers zu Grunde gelegt werden. In 2011 ist Verzinsung gegenüber 2010 um 17,7 T€ gesunken, da der kalkulatorische Zinssatz von 4,20 % auf 3,85 % gesenkt wurde.

## 2. Erträge:

### Umsatzerlöse und sonstige Erlöse und Einnahmen:

Erträge	2009 - Ergebnis	2010 - Ergebnis	2011 - Ergebnis
Umsatzerlöse Benutzungsentgelte	2.102.152,80 €	2.111.301,50 €	2.125.781,09 €
Sonstige Einnahmen und Erlöse	12.185,87 €	192.087,25 €	189.540,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>2.114.338,67 €</b>	<b>2.303.388,75 €</b>	<b>2.315.321,09 €</b>

-4-

...

Die Benutzungsentgelte sind in 2010 gegenüber 2009 um 9,1 T€ gestiegen. Grund hierfür ist der erhöhte Frischwasserverbrauch von 2009 auf 2010 von 4.159 m<sup>3</sup>. Die sonstigen Einnahmen und Erlöse sind um 179,7 T€ gestiegen, da in diesem Betrag die Auflösung der Sonderposten in Höhe von 173,2 T€ enthalten ist. Mit Umstellung auf die Doppik müssen erhaltende Investitionszuschüsse entsprechend den planmäßigen Abschreibungen als Sonderposten wieder aufgelöst werden. Dies führt zu einer Erhöhung der sonstigen Einnahmen und Erlöse.

In 2011 sind die Benutzungsentgelte gegenüber 2010 um 14,5 T€ gestiegen. Grund hierfür ist der erhöhte Frischwasserverbrauch von 2010 auf 2011 von 6.582 m<sup>3</sup>. Die sonstigen Einnahmen und Erlöse sind um 2,5 T€ gesunken.

## D. Gesamtentwicklung

Der Überschuss ist in 2010 um 268,6 T€ gegenüber 2009 gestiegen. Der Gesamtüberschuss in 2010 hat sich durch den Gewinnvortrag aus 2009 auf 500,0 T€ erhöht.

Grund für diese Erhöhung ist die Umstellung auf die Doppik. Zum einen sind die sonstigen Erlöse durch die Auflösung der Sonderposten gestiegen. Zum anderen sind die Aufwendungen in der Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens gesunken. Aufwendungen, die in der Kameralistik noch im Verwaltungshaushalt gebucht wurden, werden mit Einführung der Doppik in den investiven Bereich verschoben. Die Kosten am Schmutzwasserkanal Jeverische Straße wurden im investiven Bereich mit 107,8 T€ gebucht, da diese Maßnahmen zu einer wesentlichen Verbesserung des Schmutzwasserkanals geführt haben. Dieser Betrag wäre, wenn kein Umstieg in die Doppik erfolgt wäre, in 2010 noch in der Unterhaltung des Verwaltungshaushalts gebucht worden. In der Anlage ist das

Gesamtergebnis unter Einbeziehung der Kosten am Schmutzwasserkanal Jeversche Straße in den Unterhaltungsbereich dargestellt.

Der Überschuss ist in 2011 um 43,6 T€ gegenüber 2009 gesunken. Der Gesamtüberschuss in 2011 hat sich durch den Gewinnvortrag aus 2010 auf 797,9 T€ erhöht.

#### **E. Fazit**

Der Überschuss ist in 2010 und 2011 durch die Umstellung auf die Doppik deutlich positiv ausgefallen und der Überschussvortrag beträgt nunmehr 797,9 T€. Gem. § 5 Abs. 2 Niedersächsisches Kommunalabgabengesetz (NKAG) müssen Kostenüberdeckungen innerhalb der nächsten drei Jahre ausgeglichen werden. Es muss somit demnächst über eine Senkung der Gebühren ab 2013 beraten werden. Die Verwaltung wird hierzu einen Vorschlag erarbeiten.